

Informationen für den Notfall

Sollte eine Gefahrensituation durch unseren Betrieb für die Bevölkerung entstehen, gibt es je nach den vorherrschenden Bedingungen verschiedene Möglichkeiten, die umliegenden Bereiche zu informieren:

Sirenenalarm



Ein Heulton von 1 Minute Dauer signalisiert eine allgemeine Gefahr. In diesem Fall sollten Sie Ihr Radiogerät einschalten und einen Sender einschalten, der auch Verkehrsfunk sendet.

Radio / Verkehrsfunk

In Bruchsal sind dies die alle Sender der SWR-Senderkette:

SWR1: 97,8

SWR2: 88,8

SWR3: 99,9

SWR4: 104,1

sowie Radio Regenbogen: 100,4 kHz

So sollten Sie sich verhalten

- Wie in solchen Gefahrensituationen üblich, gelten folgende Verhaltensregeln:
- Holen Sie Kinder ins Haus und verständigen Sie nach Möglichkeit Nachbarn und Passanten.
- Halten Sie Fenster und Türen geschlossen und schalten Sie - auch im Auto - Lüftungen oder Klimaanlage ab.
- Telefonieren Sie nicht unnötig. Halten Sie vor allem die Notrufnummern von Polizei und Feuerwehr frei.

- Bei körperlichen Beschwerden verständigen Sie einen Arzt oder den ärztlichen Notfalldienst.
- Bitte beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt gegebene Anordnungen der Sicherheitsbehörden wie Polizei und Feuerwehr.

Wir informieren Sie

Wir bitten Sie zu beachten, dass diese Information an Sie weitergegeben wird, weil wir mit Rohstoffen arbeiten, die nach der Störfallverordnung eine solche Information vorschreiben. Dabei ist nicht berücksichtigt, ob für die Umgebung überhaupt ein relevantes Risiko vorliegt.

Wenn Sie weitere Fragen zu dieser Broschüre haben, erhalten Sie bei der Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG selbstverständlich jederzeit Auskunft durch:

Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG
Thomas Schleier

Talstrasse 37

76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 9754-0

Fax: 07251 / 1 59 53

mail: technicalcenter@bruchsaler-farben.de

www.bruchsaler-farben.de

oder entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen:

Regierungspräsidium Karlsruhe

Abt. 5, Markgrafenstr. 46, 76133 Karlsruhe

abteilung5@rpk.bwl.de

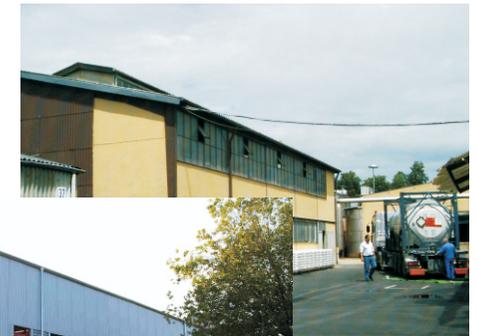
(Entspr. 12. BImSchV liegt der Sicherheitsbericht dem Regierungspräsidium Karlsruhe vor und der Betriebsbereich wurde dort angezeigt.

Die letzte Überprüfung vor Ort durch die Behörde fand statt am 23.04.2024



BRUCHSALER FARBEN

Richtiges Verhalten bei Störfällen



Informationen für die Nachbarschaft der Bruchsaler Farbenfabrik entsprechend der Störfallverordnung

Erstellt durch:

Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG

Talstrasse 37

76646 Bruchsal

Bruchsaler Farbenfabrik - Farben aus Bruchsal

Seit 1896 produziert die Bruchsaler Farbenfabrik GmbH & Co. KG in Bruchsal Buntpigmente, mit denen heute auf der ganzen Welt Lacke, Kunststoffe, Fassadenfarben und andere Produkte hergestellt werden, die unserem täglichen Umfeld erst die Farbigkeit geben, die wir heute alle erwarten.

In den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts bezog die Firma den bis heute genutzten Standort in der Talstraße 37. Von hier aus werden jedes Jahr ca. 2000 Tonnen Pigmente weltweit versandt.

Wozu diese Information?

Seit der Gründung vor über 100 Jahren gab es bei der BF keinen Unfall mit Chemikalien, bei dem die Sicherheit oder Gesundheit von Menschen in der Umgebung in irgendeiner Weise gefährdet gewesen wäre.

Dennoch arbeiten wir mit Chemikalien, die bei einem Störfall solche Auswirkungen - allerdings vor allem auf die städtische Abwasserreinigung - haben könnten.

Für Unternehmen mit solchem Gefährdungspotential hat der Gesetzgeber in der sogenannten Störfallverordnung vorgesehen, die Bevölkerung über das richtige Verhalten bei Störfällen in ihrer Umgebung zu informieren.

Welche Stoffe, welche Gefahren?

Bei der chemischen Produktion unserer Pigmente benötigen wir vor allem die Grundchemikalien Bleinitrat und Natriumdichromat, die bei uns in größeren Mengen als verdünnte Lösungen gelagert und zu Pigmenten verarbeitet werden. Diese Stoffe gelten als giftig bzw. sehr giftig. Auch große Teile der produzierten Pigmente werden als giftig eingestuft, weil sie Blei und Chrom enthalten.

In der Tabelle sind die wichtigsten Gefahrstoffe aufgelistet, die bei einem Störfall in die Umgebung freigesetzt werden könnten.

Alle diese Stoffe werden bei uns im Normalbetrieb von der Entladung der Rohstoffe bis zur Lagerung der fertigen Pigmente in geschlossenen Systemen gehandhabt,

so daß gefährliche Stoffe nicht in die Umgebung gelangen können. Da in unseren Produktionsprozessen keine brennbaren oder explosiven Stoffe eingesetzt werden, ist das Brandrisiko sehr gering. Aus diesen Gründen ist das Risiko, dass gefährliche Stoffe bei Störfällen innerhalb der Firma in Wasser, Boden oder Luft der Umgebung gelangen können, denkbar gering.

Wie vermeiden wir Gefahren?

Alle Anlagen, in denen Gefahrstoffe gehandhabt werden, müssen hohen Sicherheitsstandards genügen, deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen von Behörden wie auch von Sachverständigen (z.B. TÜV) überwacht wird. Seit 1996 sind unsere organisatorischen Abläufe nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert und dabei wurde in den letzten Jahren auch ein spezielles Sicherheitsmanagementsystem integriert.

Ziel ist es in erster Linie, Störungen und Unfälle im Vorfeld zu vermeiden. Sollte es dennoch zu einem Unfall mit einer Verbreitung von gefährlichen Stoffen kommen, greift ein interner Gefahrenabwehrplan, der für unsere Mitarbeiter die zu ergreifenden Maßnahmen festlegt, um die Auswirkungen möglichst gering zu halten. Die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal ist durch wiederkehrende Übungen auf unserem Firmengelände ebenfalls informiert und kann daher schnell und gezielt eingreifen. Weiterhin ist durch den Katastrophenschutzplan des Landkreises Karlsruhe die Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten gewährleistet.

Stoff	Natriumdichromat	Bleichromat-Pigmente	Bleinitrat-Lösung
Gefahrenbezeichnung	sehr giftig, ätzend, umweltgefährlich	giftig umweltgefährlich	giftig umweltgefährlich
Erkennung	orange-gelbe Flüssigkeit, geruchlos	gelbes oder rotes Pulver	klare Flüssigkeit, geruchlos
Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	reizt Atmungsorgane, Augen, Haut. Kann Krebs erzeugen. Wassergefährdend.	bei dauernder Belastung sind Erbgutveränderungen möglich. Bleichromate sind praktisch nicht wasserlöslich.	reizt Atmungsorgane, Augen, Haut. Bei dauernder Belastung sind Erbgutveränderungen möglich. Gelöstes Blei wirkt wassergefährdend.